



Faires Spielzeug – ein Anfang ist gemacht

13. Runder Tisch Sozial- und
Umweltstandards bei Unternehmen

Dr. Jürgen Bergmann

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Mission
EineWelt

Mission EineWelt – Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission

■ Partnerschaft

Über 150 globale Dekanats- und Gemeindepартnerschaften; zunehmend von gemeinsamen Themen geprägt

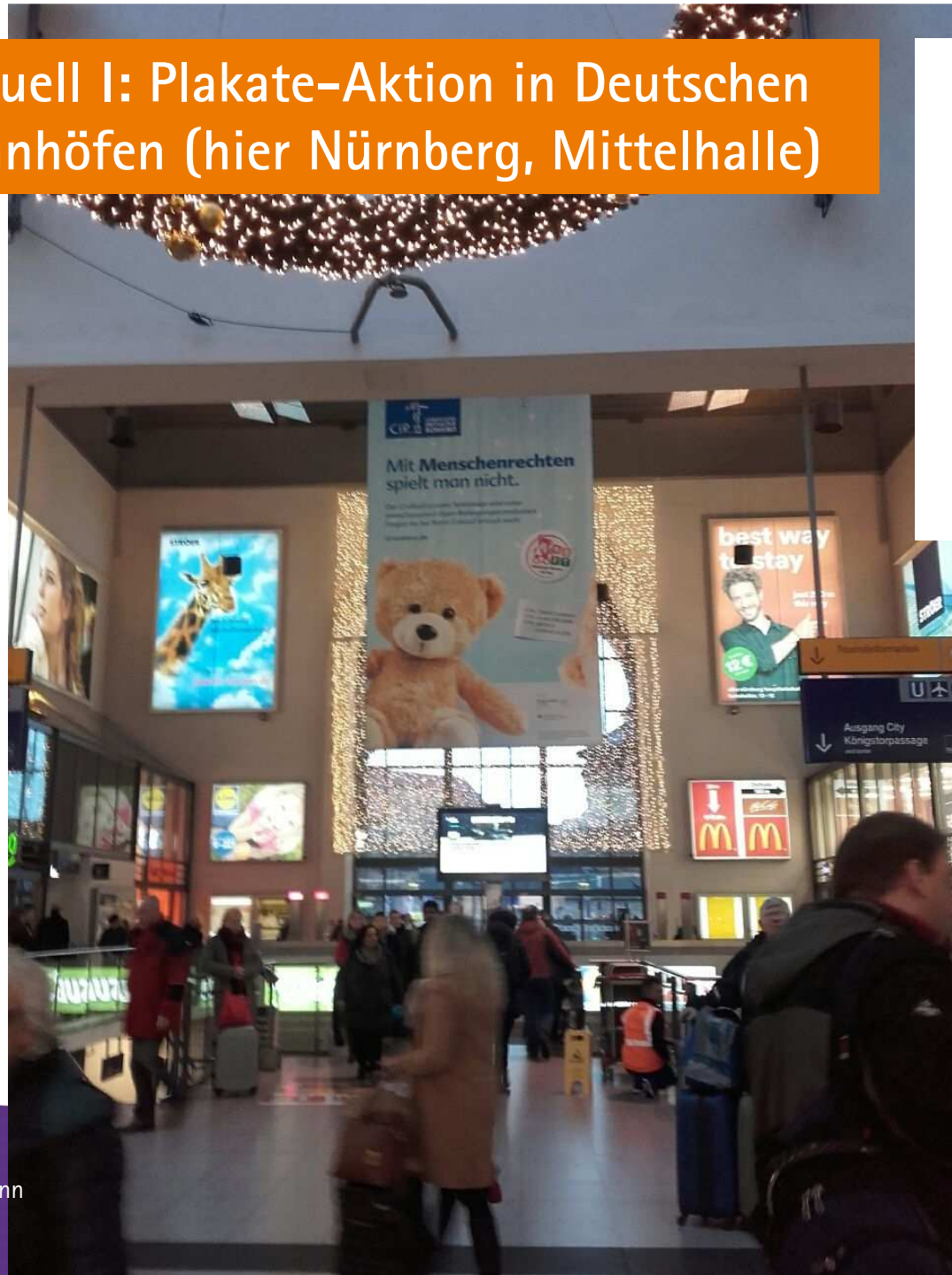
■ Entwicklung

Ganzheitliche, nachhaltige und menschliche Entwicklung; Projekt- und Programmarbeit; Überseemitarbeitende; Polit-Dialog

■ Mission

Gemeinschaft Christi global leben; Eintreten für weltweite Gerechtigkeit

Aktuell I: Plakate-Aktion in Deutschen Bahnhöfen (hier Nürnberg, Mittelhalle)



Aktuell II: Nürnberger Christkind fordert „fairen“ Spielzeug (06.12.2018)



Aktuell III: Vorstellung des Toys Report 2018 (07.12.2018)



Verdeckte Untersuchungen zeigen auf:

- 80 bis 175 Überstunden pro Monat
- Umgang mit gefährlichen Chemikalien
- Niedriglöhne
- Unhygienische Fabrikunterkünfte

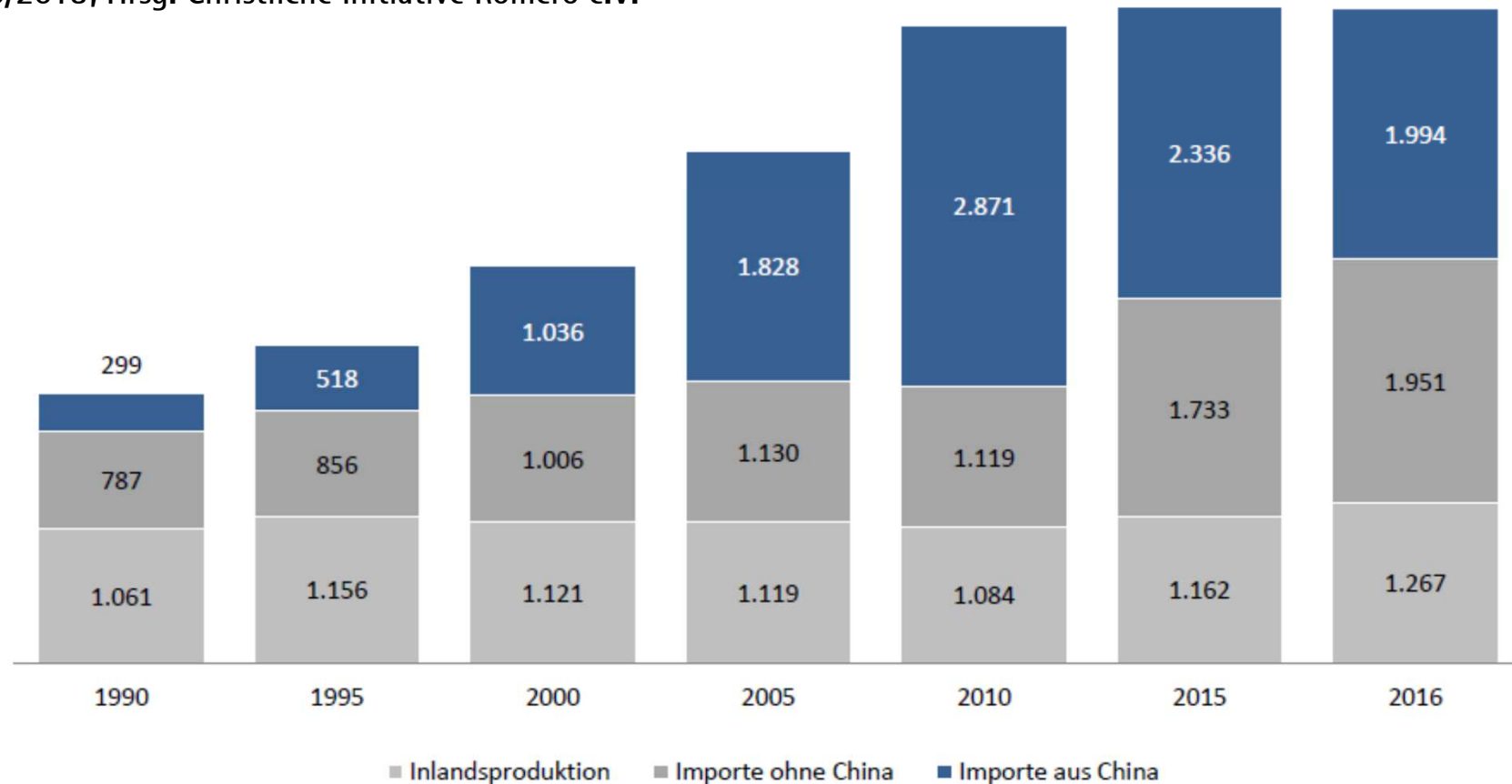
<https://www.ci-romero.de/presse-toys-report-2018/>

Erforderlich ist u.a.:

- Einkaufspraxis umstellen, transparente, unabhängige Kontrollen
- vertrauenswürdiges Produktsiegel
- Schaffung einer Multistakeholder-Initiative

Der Deutsche Spielzeugmarkt (Mio. Euro)

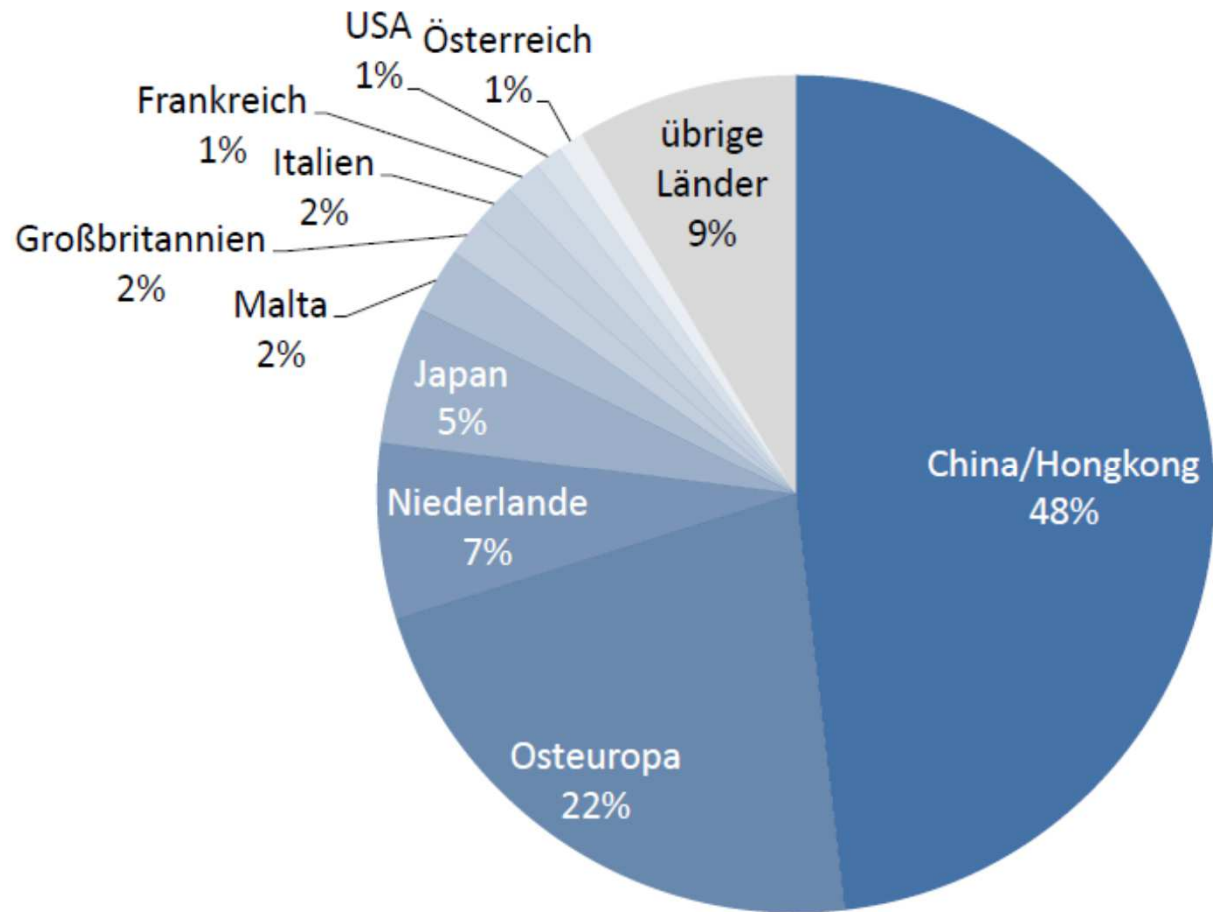
Aus der Studie: CSR-Maßnahmen deutscher Spielzeugunternehmen, Uwe Kleinert, Heidelberg 10/2018; Hrsg. Christliche Initiative Romero e.V.



Aus der Studie: CSR-Maßnahmen deutscher Spielzeugunternehmen, Uwe Kleinert, Heidelberg 10/2018; Hrsg. Christliche Initiative Romero e.V.

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Deutsche Spielzeugimporte 2016



Aus der Studie: CSR-Maßnahmen deutscher Spielzeugunternehmen, Uwe Kleinert, Heidelberg 10/2018; Hrsg. Christliche Initiative Romero e.V.

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Mission
EineWelt

Siegel und Zertifikate in der Spielzeugbranche: „engagierte“ Firmen

Tabelle 8
Firmen nach ihrer Nutzung von Siegeln und Zertifikaten

Firma	Nutzung von Siegeln/Zertifikaten ¹⁾												
	ja	nein	ICTI	BSCI	Sedex	SA 8000	FSC	PEFC	GOTS	Ökotex	TÜV	ISO 9001	andere
Bauer	■		■	■									
Bayer			□	□	□								
BLS		■	□	□									
Bullyland	■		■	■									■
Carrera			□										
Coppenrath	■		■	■		□	■			■			
Eibe		■											
Engel		■											
Fischertechnik		■											
Franckh-Kosmos		■	□	□									
Fries		■	□	□									
Günther	■			■	■								
Heunec	■		□	□		□							■
Loick		■											
Mieg			□										
myToys	■		□	□			■						■
Piatnik	■		■				■						

□ Nicht genannt, aber faktisch zutreffend

ICTI Ethical Toy Programme (ehem. ICTI Care Programme)

- Grundstruktur seit 2003 unverändert
 - Aktion „fair spielt“: Grundsätzlich geeignetes Instrument, das zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen kann
- Voraussetzungen:
- Qualitätssicherung der Audits (Zufallsstichproben)
 - Kontrolle des Programms durch ein nicht von der Branche dominiertes Aufsichtsgremium
 - Beteiligung der ArbeiterInnen an der Umsetzung und Kontrolle
 - Transparenz

Kapitelüberschrift


Prof. Dr. Nick Lin-Hi:

Gründe für die „unzureichende Bindungswirkung“ und damit „unzureichende Handlungsrelevanz“:

- Mangelnde Transparenz
 - Fehlendes Monitoring (der Spielzeugunternehmen)
 - Verzicht auf Sanktionen
- Einhaltung der Selbstverpflichtung wird nicht kontrolliert,
(Nicht-)Einhaltung bleibt folgenlos
Selbstverpflichtung als Profilierungsinstrument attraktiv, weil unverbindlich

Defizite des ICTI Care Process

Date Certain Program II: Mangelnde Handlungsrelevanz

Fehlende Transparenz	Fehlendes Monitoring	Keine Sanktionierung
<ul style="list-style-type: none"> Keine Informationen über den Erfüllungsgrad der Date Certain-Verpflichtung Keine Informationen über die Fortschritte bei der Erfüllung der Date Certain-Verpflichtung <p style="text-align: center;">  Keine Verpflichtung zur Offenlegung der Zulieferer </p>	<ul style="list-style-type: none"> Keine Kontrolle und Überwachung der Date-Certain Verpflichtung Hoffnung auf nationale Spielzeugverbände (formale Verknüpfung der Teilnahme am Date Certain Program & Mitgliedschaft: DK, S, E, USA) 	<ul style="list-style-type: none"> Die ICTI CARE Foundation macht nicht von ihrem Sanktionsrecht (Artikel 5.1.12 und 5.1.13 des CARE Process Handbook) Gebrauch Verstöße sind für Spielzeugunternehmen faktisch ohne Konsequenz

Es bestehen kaum Anreize für Unternehmen, am Date Certain Program teilzunehmen und die damit verbundene Verpflichtung einzuhalten

Business Social Compliance Initiative (BSCI)

- Selbstverständnis als „entwicklungsorientiertes System“
- Offen für unterschiedliche Branchen und weltweit anwendbar
- Lt. Website ca. 2.100 Mitgliedsunternehmen, darunter 800 deutsche, darunter wiederum 35 Spielzeugfirmen
- NGO-Kritik: wenig anspruchsvolle Kriterien, fehlende Transparenz, Auslagerung der Verantwortung an die Lieferanten
- Keine wechselseitige Anerkennung von ICTI und BSCI
- Kooperation von BSCI und Sedex

Defizite des ICTI Ethical Toy Programmes und BSCI

- keine unabhängige Kontrolle, Aufsichtsgremien brachendominiert
- Wenig anspruchsvoll (z.B. kein existenzsichernder Lohn)
- Auditfixierung
- Verantwortung wird auf Lieferanten abgewälzt
- mangelnde Transparenz insb. für Verbraucherinnen und Verbraucher
- unzureichende Beteiligung der Arbeiterinnen und Arbeiter

Zwischenergebnis:

Die bisherigen Ansätze sind unbefriedigend:

- Arbeitsbedingungen sind unbefriedigend (aktueller Toys Report 2018!)
- Verbesserungsvorschläge wurden ignoriert
- Keine Beteiligung der Zivilgesellschaft
- Audits stehen zu sehr im Fokus; begrenzte Aussagekraft

Erforderlich ist vielmehr:

- Orientierung an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Aktives Wahrnehmen der unternehmerischen Sorgfaltspflichten
- Produkt-Zertifizierungen





Aktuell IV: Multi-Stakeholderinitiative

Rathaus der Stadt Nürnberg, 16. Oktober 2018



Arbeitsrechte in der Spielzeug-Lieferkette

der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Bayern

Weil es uns bewegt!

Zielbestimmungen für einen erfolgreichen Prozess

- Multi-Stakeholder-Initiative für Transparenz und Glaubwürdigkeit
- Verhaltenskodex als Grundlage, Standards müssen werden hoch gehalten
- Konsumentensiegel deckt den gesamten Markenhersteller ab
- Management und Mitarbeiter/innenschulungen vor Ort
- Beschwerdemanagement vor Ort
- Produktionssysteme im Blick; Prozesshafter Ansatz (anstelle ausschließlicher Auditfokus)
- Lieferfristen und Abnahmepreise werden berücksichtigt
- Alle Produktionsstätten werden einbezogen (nicht nur China / Asien)



Planungen: „Fair Toys Foundation“ (FTF)

Vorbereitungsphase in 2019

- Erstellung und Beschluss eines Codes of Labour Practices einer FTF
- Klärung Finanzierungsbedarf
- Verhältnisbestimmung zu bestehenden CSR-Ansätzen/Programmen
- Pilotprojekte zu Mitarbeitenden-Trainings
- Gründung einer Fair Toys Foundation

Gründungsphase in 2020

- Vorstellung der Arbeit der FTF
- Einladung zur Mitarbeit
- Mitgliederversammlung der FTF wählt Vorstand



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Dr. Jürgen Bergmann

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

